

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Ortschaftsrates Euba - öffentlich -

Datum: 10.09.2015  
Ort: Sitzungsraum Euba, Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz  
Zeit: 19:30 Uhr - 21:50 Uhr  
Vorsitz: Thomas Groß

### **Beschlussfähigkeit**

Soll: 8 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher  
Ist: 6 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Herr Uwe Brösel Eubaer Wählerverein dienstlich entschuldigt

#### **Verspätetes Erscheinen**

Frau Ilka Amlung Eubaer Wählerverein dienstlich verspätet

#### **Ortsvorsteher**

Herr Thomas Groß CDU

#### **Ortschaftsratsmitglieder**

Herr Lars Ehlert CDU  
Herr Robert Hantke Eubaer Wählerverein  
Herr Arnd Heidemüller Eubaer Wählerverein  
Frau Petra Helbig Eubaer Wählerverein  
Herr Roger Lohs CDU  
Herr Mathias Seifert Eubaer Wählerverein

#### **Schriftführerin**

Frau Jacqueline Uteg

- 
- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 

Der Ortsvorsteher, **Herr Thomas Groß**, eröffnet die Sitzung des **Ortschaftsrates Euba – öffentlich –** und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.  
Er begrüßt alle Ortschaftsräte, Herrn Wüpper, Betriebsleiter vom ASR, sowie die anwesenden Bürger.

---

2 Feststellung der Tagesordnung

---

Zur Tagesordnung teilt der Ortsvorsteher mit, dass es keine Änderungen gibt. Sie ist somit **festgestellt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba - öffentlich - vom 02.07.2015

---

Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 02.07.2015 gibt es keine Einwendungen. Sie ist somit **genehmigt**.

4 Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

---

4.1 Vorlagen zur Einbeziehung

---

4.1.1 5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung - StrRS)  
Vorlage: B-177/2015 Einreicher: Dezernat 6/ASR

---

Der Ortsvorsteher erklärt, dass zu dieser Beschlussvorlage Herr Wüpper gekommen ist, um die Details Euba betreffend noch einmal zu erläutern. Er übergibt an diesen das Wort. Herr Wüpper äußert, dass Satzungsänderungen eigentlich immer Erhöhungen der Gebühren beinhalten, dies ist diesmal nicht der Fall. Die Straßenreinigungssatzung ändert sich nur hinsichtlich einiger Straßenbezeichnungen, kleiner redaktioneller Änderungen im Text und für Euba erfolgt eine Präzisierung des Reinigungsabschnittes in der Eubaer Straße. Eine Reinigungspflicht des ASR besteht nur bei einer geschlossenen Ortslage. Auf der Eubaer Straße gibt es allerdings einige Abschnitte, wo keine geschlossene Ortslage vorliegt. Hier wurde die Eubaer Straße unterteilt und somit die Reinigungsabschnitte dahingehend angepasst, da in der alten Straßenreinigungssatzung die Eubaer Straße nur als ein gesamter Abschnitt dargestellt war.

Da weitere Änderungen nicht vorliegen und keine weiteren Fragen diesbezüglich bestehen, stellt der Ortsvorsteher diese zur Abstimmung mit folgendem Ergebnis:

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt**  
**Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

---

5 Informationen des Ortsvorstehers

---

Der Ortsvorsteher hat an Herrn Wüpper noch eine Frage hinsichtlich der Bereitstellung der gelben Tonnen. Er bittet um Mitteilung des weiteren Wertegangs. Herr Wüpper erklärt, dass zwischenzeitlich der ASR die diesjährige Ausschreibung der Dualen Systembetreiber für die Jahre 2016 bis 2018 gewonnen hat. Der ASR bleibt somit vorerst bis 2018 der beauftragte Dienstleister für die Erfassung der Leichtverpackung. Aufgrund dessen wird vom ASR nochmals unverzüglich mit den Dualen Systembetreibern Kontakt aufgenommen, damit eine Umstellung schnellstmöglich erfolgen kann. Es bleibt allerdings dabei, dass von den 10 Systembetreibern alle dem Vorhaben zustimmen müssen. Sobald ein noch so kleiner Systembetreiber seine Zustimmung nicht erteilt, kann eine Umstellung nicht erfolgen.

Herr Groß betont, dass Euba ein großes Interesse an der Umstellung hat und bedankt sich für die weiteren Ausführungen bei Herrn Wüpper.

Der Ortsvorsteher möchte zum Thema „Spielplatz“ eine kurze Bemerkung abgeben. Es hat ein Treffen mit Eltern vom Elternrat des Kindergartens stattgefunden, bei welchem sich mit dem Ortschaftsrat ausgetauscht und die weitere Vorgehensweise besprochen wurde. Herr Groß erklärt weiterhin, dass ihm nochmals telefonisch zugesichert wurde, dass noch dieses Jahr im Spätherbst Spielgeräte wieder aufgestellt werden sollen. Geplant sind wohl ein Klettersechseck mit Rutsche sowie eine Schaukel. Eine diesbezügliche schriftliche Zusage wird noch bei der Sachbearbeiterin angefordert. Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass das Grün um den Spielplatz nicht mehr in Betreuung des Grünflächenamtes liegt, sondern in die Vergabe gekommen ist. Dieses Anliegen sollte noch einmal mit Herrn Börner besprochen werden. Es sollte auch darüber nachgedacht werden, ob eine Pflegevereinbarung sinnvoll ist.

Die Weitsprunggrube ist mit in dem Spielplatz integriert und wird somit auch als Spielsandkasten benutzt. Des Weiteren ist der Sprungbalken stark reparaturbedürftig und der Sandkasten meist sehr schmutzig. Hier muss dringend was geändert werden. Auch die Turnhalle ist sehr schmutzig. Der Ortsvorsteher schlägt vor, bezüglich der Weitsprunggrube die Verantwortlichen in der Stadtverwaltung Chemnitz auf den Missstand aufmerksam zu machen und um schnellstmögliche Instandsetzung zu bitten, damit der Sportunterricht der Grundschule Euba wieder ordnungsgemäß durchgeführt werden kann. Hinsichtlich der Turnhalle sollte ein gemeinsamer Vor-Ort-Termin mit dem Sportamt, mit Herrn Hopfe und Herrn Jentzsch vom Eubaer Sportverein sowie mit der Sportlehrerin und gegebenenfalls auch mit einem Vertreter des Ortschaftsrates einberufen werden.

---

## 6 Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen

### *Verantwortungsbereiche der einzelnen Ortschaftsräte*

Herr OR Ehlert teilt mit, dass wieder ein Vereinstreffen stattgefunden hat, in welchem schon einmal Termine für das neue Jahr angesprochen wurden. Es wird im November 2015 erneut ein Treffen stattfinden, in welchen die ersten Konzepte besprochen werden sollen, wer z.B. ein Vereinsjubiläum feiert oder durchführen möchte.

Des Weiteren hat das Volleyballturnier stattgefunden, welches vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr ausgerichtet wurde. Dabei ist aufgefallen, dass um den Volleyballplatz herum auch mal wieder was gemacht werden müsste. Der Boden setzt sich dort. Vielleicht könnte man hier auch einmal mit der Kindervereinigung reden, ob dort Mutterboden aufgezogen werden kann.

Frau ORin Helbig teilt mit, dass der Eubaer Anzeiger gedruckt ist und am Wochenende auf die verschiedenen Auslagestellen verteilt wird. Der letzte Anzeiger wurde noch einmal weitgehend flächendeckend verteilt. In diesem war ein Beiblatt eingelegt, auf welchem der Riedel Verlag mitteilte, dass er sich außer Stande sieht, die Verteilung flächendeckend zu übernehmen. Es gab viele Überlegungen hinsichtlich der Verteilung. In einigen Dorfteilen konnte eine ehrenamtliche Verteilung erreicht werden. Hingegen in anderen Bereich keine Verteilung organisiert werden kann. Die Eubaer Anzeiger können, an den bereits mitgeteilten Auslagestellen abgeholt werden. Sollten sich noch Bürger finden, welche eine Verteilung ermöglichen würden, sollen diese sich bei Frau ORin Helbig melden oder in der Servicestelle beim Ortsvorsteher.

Frau ORin Helbig teilt weiterhin mit, dass der Heimatverein für den 31.10.2015 wieder eine Herbstwanderung organisiert. Diesmal soll es an den Eibsee gehen. Der Naturhof wird sich mit einbringen. Einen Artikel hierzu findet man auch im aktuellen Eubaer Anzeiger.

Des Weiteren muss über einen Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans vom Ortschaftsrat beschieden werden. Da es hier keine Einwände gibt, erklärt der Ortschaftsrat Euba hierzu (Aktenzeichen 15/3080/2/YB) seine Zustimmung.

Frau ORin Helbig informiert darüber, dass vom 25. Bis 27. September 2015 die Schwanauer Partnergemeinde mit einer Delegation von 12 Personen zu Besuch kommen. Hierfür wurde ein Programm vorbereitet.

Herr OR Hantke teilt zum Thema „Bachoffenlegung“ mit, dass die Baumaßnahmen des 1. Bauabschnittes wohl am 5. Oktober 2015 beginnen sollen. Die Bauausführung wird vermutlich bis 18. Dezember 2015 andauern, so dass es Auswirkungen auf die Aufstellung der Pyramide hat.

Herr OR Seifert erklärt, dass am 27. September 2015 das Erntedankfest in der Kirchgemeinde stattfindet.

Herr OR Heidemüller informiert darüber, dass es in diesem Jahr 25 Einschulungen gab. Personell gibt es in der Grundschule Euba auch Veränderungen. Frau Hofmann ist nicht mehr als amtierende Schulleiterin tätig. Der pädagogische Teil wird nun durch Frau Müller und der rechtliche Teil von Frau Oeser betreut.

Herr OR Lohs möchte nur noch ergänzend zum Vereinsfest mitteilen, dass das Fest gut verlaufen war. Die Feuerwehr würde dies gerne wieder machen, wenn nächstes Jahr kein anderer Verein ein Fest plant oder ein Jubiläum hat.

## 7 Einwohnerfragestunde

---

Herr Schneider fragt an, warum der Ortschaftsrat nicht zu Gesprächen mit der Interessengemeinschaft „Plauer Straße“ bereit ist. Er erläutert, was ihn zu diesem Thema bewegt.

Herr OR Heidemüller informiert, dass die Grundschule nur ein Aspekt ist, welcher bei einer Ortsplanung bedacht wird. Der Grundschulstandort Euba gilt mittlerweile als gesicherter Standort und das nur, weil die Zusammenlegung der Schulbezirke, sprich in diesem Fall das Einzugsgebiet der Eubaer Grundschule und der Makarenko-Grundschule, seinerzeit erfolgt ist. Die Grundschule hat aber nicht viel mit der Bebauung zu tun, sondern dieses Baugebiet eher einen Ortsentwicklungscharakter. Baurechtlich wird Frau ORin Helbig später hinsichtlich der Wasserabführung ein paar Ausführungen machen.

Herr OR Heidemüller erklärt weiterhin, dass er sich seit der Einwohnerversammlung, welche im April 2015 stattfand, um Gesprächsangebote gekümmert hat und bereits vier Termine vorgeschlagen hatte. Diese kamen allerdings nie zustande. Der Termin, welcher von der Interessengemeinschaft vorgeschlagen wurde, konnte vom Ortschaftsrat nicht wahrgenommen werden. Daher wurde durch Herrn Heidemüller angeregt, die Probleme in der Einwohnerfragestunde in der Ortschaftsratsitzung anzusprechen.

Ferner schildert Herr OR Heidemüller, wie der ursprüngliche Beschluss zustande kam und 2013 der Änderungsbeschluss beschlossen wurde. Bei Gesprächen mit Herrn Butenop vom Stadtplanungsamt/Bauamt wurde immer wieder der Ortschaftsrat vertröstet, dass ein Bebauungsplan für den geänderten Flächennutzungsplan noch vorgelegt wird, zuletzt sollte dies nach den Sommerferien 2014 erfolgen. Da es laut Herrn Butenops Ausführungen vom Januar 2015 aufgrund von Personal-mangel zu großen Zeitverzögerungen in der weiteren Bearbeitung kam, ist bisher noch keine Umsetzung erfolgt. Da nun ein Beschlussantrag von drei Fraktionen eingereicht und im Stadtrat beschlossen wurde, erfolgt nun die Erarbeitung einer neuen Beschlussvorlage. Dies soll bis Januar 2016 geschehen.

Des Weiteren macht Frau ORin Helbig nun ihre Ausführungen, wie ein Baugebiet entwickelt und geplant wird, welche sie schon mehrmals in vorangegangenen Sitzungen schilderte. Auch hinsichtlich der Wasserabführung hat sie bereits mehrfach Ausführungen gemacht. Sie erklärt, dass sich die Vorschriften für die Wasserableitung ständig verschärfen. Hier fließen auch die neuen geologischen und meteorologischen Erkenntnisse mit ein. Somit werden auch in den Festsetzungen der Bebauungspläne festgelegt, wie jeder das Regenwasser auf seinem eigenen Grundstück zu verbringen hat. Das bedeutet für den Bauherrn, dass er im Vorfeld weiß, wieviel und wie das Wasser hauptsächlich abzuleiten ist. Die Kosten dafür trägt der Bauherr.

Eine Bürgerin fragt Frau ORin Helbig, ob sie das Baugebiet geplant hat. Diese verneint das, und erklärt, dass dies das Stadtplanungsamt macht. Herr OV Groß erklärt, dass das Baugebiet bereits 1990 auf den Plan gerufen wurde. Dies wird vom in Rede stehenden Bürger bestätigt. Der Reiterhof wurde 1994 oder 1995 gebaut. Herr Groß schildert nochmals den früheren Werdegang. Er teilt mit, dass damals schon vor der Eingemeindung vom Gemeinderat Euba dieses Baugebiet auf den Plan gerufen wurde, weil dies ein Land war, welches der Stadt Chemnitz gehört und somit niemand gefragt werden musste, der sein Land dafür verkauft. Von diesem Gemeinderat ist dann die Bestätigung gekommen. Wir wollen dort Ansiedlungen machen, da der Stadt Chemnitz mögliche Siedlungsgebiete zugewiesen werden sollten. Das waren neben der Plauer Straße das Gebiet Schwanauer Straße, der Eibenring, der Ortskern, das Gewerbegebiet sowie zusätzliche Lückenbebauung im gesamten Ort. So ist das mit dem Eingemeindungsvertrag 1994 verhandelt worden. Später hat die Stadt Chemnitz in den gesamten Stadtteilen von Chemnitz wieder Baugebiete zurückgerufen, welche als nicht sinnvoll erachtet wurden. In Euba sind als einzige Baugebiete der Ortskern sowie die Plauer Straße übrig geblieben. Der Investor, welcher an dem Gebiet „Plauer Straße“ interessiert ist, hat gesagt, dass er das Areal nur erschließt, wenn vorher die Stadt Chemnitz, den Erschließungsvertrag fertig hat, um diesen dem Investor zu übergeben. Dies ist nicht erfolgt. Es wurden zwar ein paar Pläne gemacht, aber bis jetzt ist nichts weiter von Seiten des Stadtplanungsamtes gelaufen. Hinsichtlich des Ortskerns teilt Herr OV Groß mit, dass das Grundstück von den privaten Eigentümern nicht verkauft und somit auch nicht bebaut wird. Aufgrund dessen ist das Baugebiet „Plauer Straße“ das noch einzige mögliche Bauland in ganz Euba. Herr OR Seifert merkt an, dass die Entwicklung von Personen begonnen wurde, welche heute alle nicht mehr hier sitzen. Bei der Abstimmung hinsichtlich des Erschließungsplanes der Schwanauer Straße 1 und 2 war Herr Seifert mit dabei. Er erklärt, ob er damals dafür oder dagegen war, spielt später keine Rolle mehr. In der Demokratie ist das so, wenn man überstimmt wurde, hat man sich später trotzdem dafür einzusetzen.

Herr OR Heidemüller betont nochmals, was auch Herr OV Groß und die Vorredner bereits angesprochen haben, dass, wenn keine weitere Bebauung möglich ist, nicht nur die Infrastruktur des Ortes dadurch nicht weiterentwickelt wird, sondern das dies auch klare Konsequenzen für jeden einzelnen Einwohner hat, weil die Kosten der Infrastruktur, welche in den randliegenden Ortschaften entsteht, auf die Nutzer umgelegt wird. Je weniger Nutzer dies sind, umso höher sind die Kosten des Ein-

zelen. Das beste Beispiel hierfür ist der rollende Kanal.

Herr OR Heidemüller merkt weiterhin an, dass es sichtlich nicht von der Stadtverwaltung Chemnitz gewünscht ist, dass in den randliegenden Ortschaften noch Baugebiete entstehen, da die Stadt-Mitte mehr besiedelt werden soll. Somit wird von der Stadtverwaltung jede Möglichkeit genutzt, die noch vorhandenen, außerhalb liegenden Baugebiete abzuschaffen. Hierfür werden seitens des Stadtrates neuerdings auch Wege genutzt, welche nicht den parlamentarischen Spielregeln entsprechen, wie z.B. die nicht geprüfte Unterschriftensammlung. Herr OR Heidemüller nimmt Bezug auf aktuelle Pressemeldungen, dass der Wegzug in die Grünbezirke ganz groß ist, sie allerdings nicht innerhalb der Stadt Chemnitz stattfinden, weil in den randliegenden Ortschaften nichts gebaut werden kann. Die bauinteressierten Bürger suchen sich somit Bauland in den Nachbarlandkreisen, wie z.B. Dittersdorf oder Flöha. Dies ist auch statistisch nachweisbar. Wenn allerdings mal darüber nachgedacht wird, gemeinsam die Ortsentwicklung voranzutreiben, damit auch wieder Investitionen (gewerblich oder auch privat) gemacht werden, wird zum einen die Gemeinschaft wieder gestärkt und die Gemeinschaft auch verjüngt. Dies sollte das Ziel eines jeden Einwohners sein. Es kann natürlich nicht immer für alle Bürger zufriedenstellend sein, aber es sollte ein Konsens gefunden werden, mit dem jeder Einzelne leben kann. Wenn wir nun zu diesem Baugebiet sagen, dass es jetzt nicht weiterentwickelt werden soll in dem schon deutlich reduzierten Rahmen gegenüber dem ursprünglichen Zustand, dann werden wir in Euba auf lange Sicht hin überhaupt kein Baugebiet mehr entwickeln. Deshalb ist dieser Beschlussantrag, welcher Anfang Juli 2015 an den Stadtrat gestellt wurde, zustande gekommen mit dem Ziel, das Baugebiet aufzuheben. Dieser Beschlussantrag mit dieser ganz klaren Zielstellung am Ende, ist bewusst ohne Anhörung des Ortschaftsrates, was eigentlich hätte zumindest in der Sache erfolgen müssen, gewählt worden. Dies ist laut Geschäftsordnung des Stadtrates möglich, wenn mindestens drei Fraktionen im Stadtrat diesen Antrag stellen. Eigentlich ist es eine Anmaßung, wie der Stadtrat mit den Ortschaftsräten umgeht. Dies ist parlamentarisch höchst bedenklich und demokratisch ist dies in Anbetracht der eingemeindeten Ortschaften und deren Interessenvertretung ausgesprochen prekär. Das heißt, dass diese Ortschaften irgendwann überhaupt kein Mitspracherecht mehr haben, aufgrund dessen haben die Ortschaftsräte Vertreter der Fraktionen in die nächste Ortschaftsratssitzung eingeladen, damit über dieses Thema debattiert werden kann.

Herr OR Heidemüller merkt noch zu dem Verfahren hinsichtlich der wohl kommenden Beschlussvorlage an, dass der Stadtrat seinen eigenen Beschluss von 2013 kippen würde, wenn er das Baugebiet aufhebt. Welche Sicherheit haben die Bürger dann noch hinsichtlich gefasster Beschlüsse, wenn der Stadtrat dies mit all seinen Beschlüssen so machen würde.

Herr OR Ehlert fordert nun auf, die Idee von Herrn Schneider umzusetzen und schriftlich festzuhalten, unter welchen Voraussetzungen bzw. Bedingungen die Entwicklung des Baugebietes fortgesetzt werden kann. Herr Schneider meint, dass zum einen der Reiterhof seinen Pachtvertrag wieder langfristig und unantastbar bekommen soll, zum anderen müssen hinsichtlich der Wassersituation konkrete Vorgaben schriftlich fixiert werden. Es wird von Herrn OR Ehlert angeregt, dass sich Herr Schneider nochmals mit der Interessengemeinschaft zusammensetzt und ein diesbezügliches Schriftstück bis zur nächsten Ortschaftsratssitzung übergeben wird.

Es folgt erneut ein reger Austausch von Informationen mit anschließenden Diskussionen. Frau ORin Amlung möchte auf den konstruktiven Teil zurückkommen. Es müssen die Voraussetzungen festgehalten werden, unter welchen ein Kompromiss möglich wäre. Verständliche Argumente wurden genügend ausgetauscht, damit kommen wir allerdings nicht weiter. Herr Schneider hat bereits Kompromissbereitschaft signalisiert und meint, dass es kein Problem ist, die Voraussetzungen festzuhalten.

Der Ortsvorsteher merkt an, dass der Austausch der Informationen gut war. Er teilt wiederholt mit, dass in die nächste Ortschaftsratssitzung die Fraktionen eingeladen werden. Dabei sollte man außerdem die Punkte aufgreifen. Auch Herr Butenop vom Stadtplanungsamt sollte zu diesem Thema erneut eingeladen werden, damit dieser nochmals die rechtlichen Formen darlegt. Herr OV Groß beendet die Gespräche.

8 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba

---

Zur Unterzeichnung der Niederschrift des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – werden auf Vorschlag des Ortsvorstehers **Frau ORin Helbig** und **Herr OR Hantke** vorgeschlagen und bestätigt.

Damit schließt der Ortsvorsteher die Sitzung des Ortschaftsrates Euba.

01.10.2015 *gez. Groß*  
Datum Thomas Groß  
Ortsvorsteher

01.10.2015 *gez. Helbig*  
Datum Petra Helbig  
Mitglied  
des Ortschaftsrates

01.10.2015 *gez. Hantke*  
Datum Robert Hantke  
Mitglied  
des Ortschaftsrates

01.10.2015 *gez. Uteg*  
Datum Jacqueline Uteg  
Schriftführerin